

Arbeitsbezeichnung für Gruppe H „Hinterachsantrieb“

Untergruppenfolge 1: Hinterachsantrieb-Hinterachstrichter, Ausgleichsperre

- H 1—1: Vollständigen Hinterachsantrieb aus- und einbauen ohne Nebenarbeiten
- H 1—2: Rechten Hinterachstrichter aus- und einbauen
- H 1—3: Ausgleichsperre aus- und einbauen
- H 1—4: Schaltung für Ausgleichsperre aus- und einbauen, instandsetzen
- H 1—5: Linken Hinterachstrichter aus- und einbauen

Untergruppenfolge 2: Hinterachswelle

- H 2—1: Rechte bzw. linke Hinterachswelle aus- und einbauen
- H 2—2: Rillennlager für Hinterachswelle auswechseln bzw. Hinterachswelle abdichten (Achswelle ausgebaut)



Instandsetzungs-Anleitung H: 1-1

Hauptgruppe: Hinterachsantrieb
 Untergruppenfolge: Hinterachsantrieb

Arbeitsgang H 1-1:
 Vollständigen Hinterachsantrieb aus-
 und einbauen ohne Nebenarbeiten

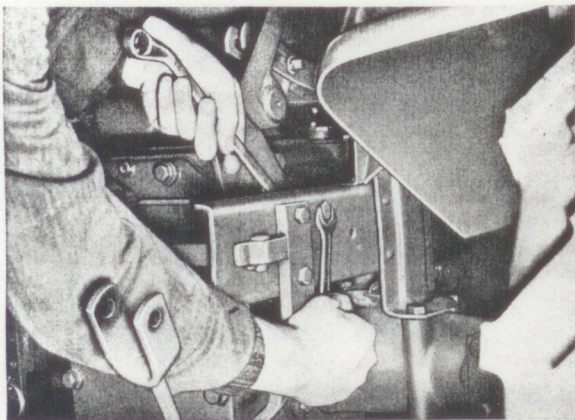
Der Arbeitsgang bezieht sich auf Schlepper **ohne** Dreipunkt-Hebevorrichtung.

Elektrische Leitungen für die Schlußleuchten unter den Haltewinkeln des Sitzträgers aus den Steckern herausziehen.

Sitzbankträger vom Rahmen, Abdeckblech über der hinteren Hardyscheibe vom Rahmen und Bodenbleche von den Hinterkotflügeln abschrauben. Sitzbank mit Sitzbankträger und Kotflügeln abnehmen.

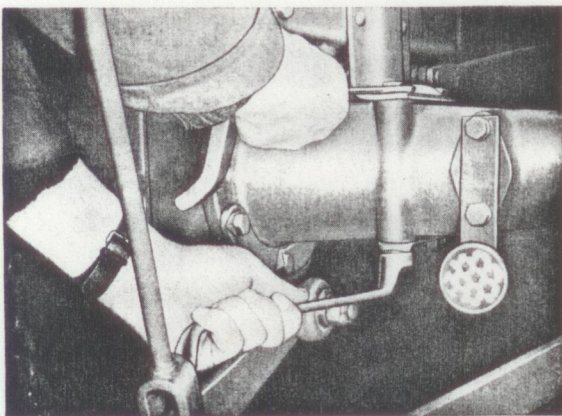
Rückzugfeder für den Kupplungsfußhebel aushängen.

Obere Zugschiene abnehmen und hinteren Querträger vom Rahmen und Getriebegehäuse abschrauben.



Sechskantschrauben zur Befestigung des Querträgers am Rahmen abschrauben

Je 2 Sechskantmutter zur Befestigung der Hinterachstrichter am Rahmen entsichern, Mutter abschrauben und Sechskantschrauben aus den Hinterachstrichtern herausziehen.



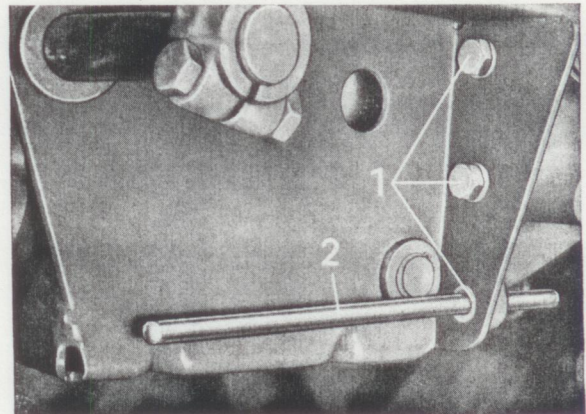
Sechskantschrauben am Hinterachstrichter abschrauben

Rechte und linke Zugstange für Fußbremsbetätigung entsplinten und aus den Bremshebeln aushängen.

Getriebegehäuse von hinten her mit dem Wagenheber unterfahren und Getriebe abstützen.

Je 3 Sechskantmutter beiderseits des Rahmenkastens abschrauben und Schrauben entfernen. Rahmenhinterteil anheben und vollständige Hinterachse mit Getriebe nach hinten ausfahren.

Vor dem Wiedereinbau der Hinterachse, der in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues erfolgt, Nutteil der Antriebswelle dünn mit Molykote-Paste G bestreichen oder einfetten. Zur Lagensicherung des Getriebegehäuses wird zweckmäßig vor dem Zusammenschrauben mit dem Rahmen in eine der Bohrungen ein Dorn eingeführt.



1. Sechskantschrauben zur Befestigung des Getriebegehäuses am Rahmenkasten
2. Dorn zur Lagensicherung des Getriebes



Instandsetzungs-Anleitung H: 1-2

Hauptgruppe: Hinterachs Antrieb
 Untergruppenfolge: Hinterachstrichter

Arbeitsgang H 1-2:
 Rechten Hinterachstrichter aus- und einbauen

Die Anleitung bezieht sich auf Schlepper **ohne** Dreipunkt-Hebeanlage.

Getriebeöl ablassen.

Radmütern entsichern und lösen. Schlepper unter dem Getriebegehäuse aufbocken, Radmütern abschrauben und Hinterrad abnehmen.

Lagerbock für Ausgleichgetriebesperre-Schaltung vom Hinterachstrichter abschrauben, Lagerbock aus dem Achstrichter herausziehen und vollständige Schaltung wegnehmen.

Splintbolzen am Gabelkopf für Bremszugstange entsplinten, Rückzugfeder aushängen, Splintbolzen entfernen und Gabelkopf aus dem Bremshebel herausziehen.

2 Sechskantschrauben zur Befestigung des Achstrichters am Rahmen entsichern, Sechskantmütern abschrauben und Schrauben herausziehen. Sofern Ausgleichscheiben

vorhanden, beachten, daß diese bei dem Einbau des Achstrichters wieder verwendet werden.

6 Sechskantschrauben zur Befestigung des Achstrichters am Getriebegehäuse entsichern und ausschrauben. Achstrichter mittels Abdrückschrauben aus dem Getriebegehäuse herausdrücken.

Vor dem Einbau, der in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues vorgenommen wird, sind die Dichtflächen gründlich zu reinigen und dünn mit Dichtmittel zu bestreichen. Neue Dichtung zwischen Achstrichter und Getriebegehäuse verwenden. Bei dem Einsetzen des Lagerbockes für die Ausgleichgetriebesperre-Schaltung ist darauf zu achten, daß der Gleitstein in die Führung der Schaltmuffe eingreift. Getriebeöl auffüllen.

Instandsetzungs-Anleitung H: 1-3

Hauptgruppe: Hinterachs Antrieb
 Untergruppenfolge: Ausgleich-
 getriebesperre

Arbeitsgang H 1-3:
 Ausgleichsperre aus- und einbauen

Die Anleitung bezieht sich auf Schlepper **ohne** Dreipunkt-Hebeanlage.

Rechten Hinterachstrichter aus- und einbauen siehe H 1—2.

Schaltmuffe von der Hinterachswelle abziehen und bei Beschädigung erneuern, wobei darauf zu achten ist, ob sich die Sternnutung der Achswelle in einwandfreiem Zustand befindet, d. h. nicht verdreht, ausgeschlagen oder ausgebrochen ist. Sind die Klauen der Schaltmuffe abgenutzt oder ausgebrochen, so muß

unter allen Umständen die Gegenseite am Ausgleichgehäuse auf einwandfreien Zustand hin untersucht werden. Bei Beschädigung Ausgleichgehäuse erneuern.

Vollständigen Hinterachs Antrieb aus- und einbauen siehe H 1—1.

Ausgebautes Ausgleichgetriebe zerlegen, instandsetzen und zusammenbauen siehe G 2—22.



Instandsetzungs-Anleitung H: 1-4

Hauptgruppe: Hinterachsantrieb
Untergruppenfolge: Ausgleichgetriebesperre

Arbeitsgang H 1-4:
 Schaltung für Ausgleichgetriebesperre aus- und einbauen, instandsetzen

Lagerbock für Ausgleichgetriebesperreschaltung vom Hinterachstrichter abschrauben, Lagerbock aus dem Achstrichter herausziehen und vollständige Schaltung wegnehmen.

Sofern der Gleitstein verschlissen ist, Gleitstein entfernen. Hierzu Seegerring von der Schaltwelle abnehmen, Schalthebel abziehen (auf Kugel und Feder zur Arretierung achten), Scheibenfeder aus der Schaltwelle

herausnehmen und Lagerbock abziehen. Gleitstein über Eck auf passende Unterlage legen und Schaltwelle heraus schlagen. Neuen Gleitstein so aufnieten, daß sich derselbe noch drehen läßt.

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Bei dem Einbau neue Dichtung zwischen Lagerbock und Achstrichter verwenden. Darauf achten, daß der Gleitstein in die Führung der Schalmuffe eingreift.

Instandsetzungs-Anleitung H: 1-5

Hauptgruppe: Hinterachsantrieb
Untergruppenfolge: Hinterachstrichter

Arbeitsgang H 1-5:
 Linken Hinterachstrichter aus- und einbauen

Die Anleitung bezieht sich auf Schlepper **ohne** Dreipunkt-Hebeanlage.

Getriebeöl ablassen.

Radmuttern entsichern und lösen. Schlepper unter dem Getriebegehäuse aufbocken, Radmuttern abschrauben und Hinterrad abnehmen.

Splintbolzen am Gabelkopf für Brems-Zugstange entsplinten, Rückzugfeder aushängen, Splintbolzen entfernen und Gabelkopf aus dem Bremshebel herausziehen. Zwei Sechskantschrauben zur Befestigung des Achstrichters am Rahmen entsichern, Sechskantmuttern abschrauben und Schrauben herausziehen. Sofern vorhanden, Ausgleichscheiben zwischen Rahmen und Achs-

trichter beachten. Diese bei Einbau des Achstrichters wieder verwenden.

6 Sechskantschrauben zur Befestigung des Achstrichters am Getriebegehäuse entsichern und ausschrauben. Achstrichter mittels Abdrückschrauben aus dem Getriebegehäuse herausdrücken.

Vor dem Einbau, der in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues vorgenommen wird, sind die Dichtflächen gründlich zu reinigen und dann dünn mit Dichtmittel zu bestreichen. Neue Dichtung zwischen Achstrichter und Getriebegehäuse verwenden. Getriebeöl auffüllen.



Instandsetzungs-Anleitung H: 2-1

Hauptgruppe: Hinterachsantrieb
Untergruppenfolge: Hinterachswelle

Arbeitsgang H 2-1:
 Rechte bzw. linke Hinterachswelle aus- und einbauen

Getriebeöl teilweise ablassen.

Radmuttern an dem Hinterrad, an welchem die Hinterachswelle ausgebaut werden soll, entsichern und Radmuttern lösen.

Schlepper unter dem zugehörigen Achstrichter hochbocken, Radmuttern abschrauben und Hinterrad abnehmen. Bremsstrommel von den Radschrauben abnehmen.

6 Sechskantmuttern zur Befestigung des Deckels am Hinterachstrichter ausschrauben. Um bei diesem Vorgang gleichzeitig die Achswelle aus dem Achstrichter herauszuziehen, empfiehlt es sich, 2 gegenüberliegende Sechskantschrauben vor dem Ausschrauben gegen den Achswellenflansch abzustützen und die Schrauben wechselseitig auszuschrauben.

Bei Schleppern mit Ausgleichsperre ist es bei dem Ausbau der rechten Hinterachswelle erforderlich, **vor dem Herausziehen der Welle aus dem Achstrichter die Ausgleichsperre einzuschalten und festzuhalten**, damit die Schaltmuffe nicht herunterfällt.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge unter Verwendung einer neuen Dichtung zwischen Achstrichter und Deckel, wobei die Dichtflächen leicht mit Dichtungsmittel zu bestreichen sind.

Getriebeöl auffüllen.

Zur Beachtung: Ist die Achswelle abgedreht, so muß der Achstrichter abgebaut werden, um den abgebrochenen Achsstummel herausziehen zu können.

Rechten Hinterachstrichter aus- und einbauen siehe H 1—2.

Linken Hinterachstrichter aus- und einbauen siehe H 1—5.

Instandsetzungs-Anleitung H: 2-2

Hauptgruppe: Hinterachsantrieb
Untergruppenfolge: Hinterachswelle

Arbeitsgang H 2-2:
 Rillennager für Hinterachswelle auswechseln bzw. Hinterachswelle abdichten (Achswelle ausgebaut)

Werkzeug: Spezial-Schlüssel Nr. 5096

Nutmutter auf der Hinterachswelle entsichern und Nutmutter mittels Spezialschlüssel abschrauben. Sicherungsblech abnehmen.

Ringrillennager von der Achswelle abziehen bzw. abhebeln.

Sofern der Radialdichtring erneuert werden muß, Dekkel mit Dichtring von der Achswelle abnehmen, Dichtring aus dem Deckel austreiben und neuen Dichtring so in den Deckel eintreiben, daß die offene Lippe zum Achsantrieb zeigt und der Dichtring bündig am Deckel anliegt.

Sollen die Radschrauben erneuert werden, so wird der Seegerring zur Sicherung der Radschrauben entfernt und die Radschrauben werden aus der Achswelle herausgenommen.

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Zerlegens, wobei das Ringrillennager zweckmäßig mit einem passenden Rohrende auf die Achswelle aufgezogen wird.



Arbeitsbezeichnung für Gruppe B „Bremse“

Untergruppenfolge 1: Fußbremse

- B 1—1: Fußbremse einstellen
- B 1—2: Fußbremse neu belegen
- B 1—3: Bremswelle aus- und einbauen, instandsetzen
- B 1—4: Bremsschlüssel mit Lagerung aus- und einbauen, instandsetzen
- B 1—5: Bremsstrommeln ausdrehen

Untergruppenfolge 2: Handbremse

- B 2—1: Handbetätigung zum Feststellen der Fußbremse einstellen

Instandsetzungs-Anleitung B: 1-1

Hauptgruppe: Bremse
Untergruppenfolge: Fußbremse

Arbeitsgang B 1-1:
Fußbremse einstellen

Nachstellen der Zugstangen:

Schlepper unter den Hinterachstrichtern so weit hochbocken, daß die Hinterräder frei laufen.

Sechskantmuttern auf den Zugstangen zwischen Bremshebel auf dem Bremsschlüssel und Bremshebel auf der Bremswelle am Gabelkopf lösen.

Splinte zur Befestigung der Zugstangen am Bremshebel auf der Bremswelle entfernen, Scheiben abnehmen und Zugstangen aus den Bremshebeln herausziehen. Zugstangen soweit in die Gabelköpfe am Bremshebel hineindrehen, bis der Druck auf die Fußbremshebel die Bremsbeläge bei etwa $\frac{1}{3}$ des Fußbremshebelweges an den Bremstrommeln zu schleifen beginnen.

Zugstangen in die Bremshebel einhängen, Scheiben vorlegen und versplinten. Sechskantmuttern an den Gabelköpfen festziehen.

Beide Hinterräder müssen sich jetzt frei drehen lassen, ohne daß die Bremsbeläge schleifen.

Schlepper abbocken und Probe fahren. Zieht die Bremse hierbei einseitig, muß die Zugstange der zuerst anziehenden Bremse durch Herausdrehen aus dem Gabelkopf verlängert werden.

Nachstellen der Exzenter:

Sofern die Nachstellmöglichkeit an den Zugstangen erschöpft ist, werden die Zugstangen nach Lösen der Sechskantmuttern, entsplinten und Aushängen aus den Bremshebeln soweit aus den Gabelköpfen herausgedreht, daß die Gewinde in den Gabelköpfen noch volle Führung haben.

Die Kronenmuttern auf den Nachstell-exzentern werden soweit gedreht, bis die Bremsbeläge unter ständigem Drehen der Räder an den Bremstrommeln anliegen. Die Exzenter werden dann soweit zurückgestellt, bis die Bremstrommeln frei laufen. Bei dem Abklopfen der Bremstrommeln klingen diese bei anliegenden Bremsbelägen dumpf, bei freigehenden dagegen hellmetallisch.

Die Einstellung des Bremsfußhebelweges erfolgt wie unter Nachstellen der Zugstange beschrieben.

Instandsetzungs-Anleitung B: 1-2

Hauptgruppe: Bremse
 Untergruppenfolge: Fußbremse

Arbeitsgang B 1-2:
 Fußbremse neu belegen

Werkzeug: Nietpresse

Grundsätzlich gilt, daß, sofern die Bremse einseitig zieht und die Bremsbeläge nur an einer Seite bis auf die Nietköpfe abgenutzt sind, beide Seiten neu belegt werden müssen, da sonst ein gleichmäßiges Ziehen der Bremse nicht gewährleistet ist.

Sechskantmutter zur Befestigung der Hinterräder entsichern und lösen. Schlepper unter den Achstrichern aufbocken, Sechskantmutter abschrauben und Hinterräder abnehmen.

Zugstangen nach Lösen der Sechskantmutter an den Gabelköpfen, an dem Bremshebel auf der Bremswelle bzw. Fußbremshebel entsplinteten, aushängen und soweit aus den Gabelköpfen herausdrehen, daß die Gewinde in den Gabelköpfen noch volle Führung haben.

Bremstrommeln abnehmen und auf Riefen bzw. Unrundheit prüfen. Bremstrommeln ggfls. ausdrehen (siehe B 1—5). Rückzugfedern aus den Bremsbacken aushängen. Splinte aus den Bolzen (Druckstücklager) und den Nachstellzentern entfernen und Scheiben abnehmen. Splinte zur Sicherung der Kronenmutter auf den Lagerböcken für die Lenker entfernen, Kronenmutter abschrauben, federnde Spannscheiben und Bremsbacken sowie Druckstücke abnehmen. Alte Bremsbeläge von den Bremsbacken abnieten und neue Original-Bremsbeläge von der Mitte anfangend aufnieten. Hierzu Nietpresse verwenden.

Vor dem Anbau der Bremsbacken an die Bremsbackenträger Nachstellzentern an den Kronenmutter außerhalb der Bremsbackenträger soweit zurückstellen, daß die Bremsbacken die engste Stellung einnehmen.

Bremsbacken und Druckstücke auf die Bolzen und Nachstellzentern aufschieben, federnde Spannscheiben und Scheiben auflegen, Kronenmutter lose aufschrauben, Bolzen und Nachstellzentern versplinteten. Um Gewähr für die Leichtgängigkeit der Bremsbacken zu haben, vor dem Einhängen der Rückzugfedern mit einem Handhammer leicht und kurz auf die Bremsbacken schlagen, Kronenmutter bis zur Klemmgrenze anziehen, Brems-

backen mit den Händen auseinanderziehen und wieder zusammendrücken, Kronenmutter um $\frac{1}{6}$ Umdrehung zurückdrehen und versplinteten. Rückzugfedern einhängen.

Bremstrommeln auf die Radschrauben aufschieben und Bremsbacken durch Verdrehen der Nachstellzentern soweit an die Bremstrommeln heranbringen, bis diese anliegen. Unter ständigem Drehen der Bremstrommeln Bremsbacken soweit zurückstellen, bis die Trommeln frei laufen.

Zugstangen einhängen und versplinteten.

Hinterräder aufsetzen, verschrauben und -sichern. Schlepper abbocken.

Bremsbeläge einschleifen, dazu Schlepper im ersten Gang mit angezogener Bremse etwa 300—400 m fahren, wobei an den Bremsen eine schwache Rauchentwicklung entsteht.

Nach Erkalten der Bremstrommeln Bremse auf gleichmäßige Einstellung prüfen. Ist ein einseitiges Ziehen der Bremse festzustellen, Nachstellzentern des zuerst oder stärker bremsenden Rades zurückstellen. Das richtige Fußbremshebelspiel, etwa $\frac{1}{3}$ des gesamten Fußbremshebelweges, wird durch Verdrehen der Zugstangen hergestellt (siehe B 1—1).

Zur Beachtung bei verölten Bremsbelägen:

Das häufig geübte Abbrennen der Bremsbeläge bei Verölung mit dem Wärbrenner oder der Lötlampe bringt nur einen vorübergehenden Erfolg, da das im Belag sitzende Öl durch die Erwärmung während der Bremsvorgänge wieder durchschlägt und dann die Bremse einseitig oder garnicht zieht.

Als Abhilfe ist auf jeden Fall vorerst die Hinterachswelle abdichten und dann die Bremse neu zu belegen.

Hinterachswelle abdichten siehe H 2—2.

B

Instandsetzungs-Anleitung B: 1-3

Hauptgruppe: Bremse
Untergruppenfolge: Fußbremse

Arbeitsgang B 1-3:
Bremswelle aus- und einbauen,
instandsetzen

Zugstange am linken Bremshebel auf der Bremswelle entsplinten und aushängen. Sofern vorhanden, Handgriff der Handbetätigung zur Fußbremse entsichern, Anschlagring abnehmen und Handgriff aus dem Gelenkstück ausschrauben. Zugstange am rechten Fußbremshebel entsplinten und aushängen.

Seegerring zur Sicherung des rechten Fußbremshebels entfernen und Fußbremshebel abziehen.

Seegerring entfernen. (Bei Vorhandensein einer Handbetätigung zur Fußbremse entfällt dieser, hierfür wird der Doppelhebel von der Bremswelle abgezogen.)

Sechskantklemmschraube im linken Fußbremshebel entfernen, hierzu Sechskantmutter abschrauben. Fußbremshebel von der Bremswelle abtreiben.

Rückzugfeder für den Hebel zur Kupplungsbetätigung am Federhalter aushängen. Kupplungsfußhebel von

der Bremswelle nach Entfernen der Scheibenfeder für den linken Fußbremshebel abnehmen.

Bremswelle so weit von rechts nach links durch die Lagerung im Rahmenkasten durchtreiben, bis der Hebel zur Kupplungsbetätigung frei ist und weggenommen werden kann.

Seegerring zur Lagensicherung des Hebels zur Kupplungsbetätigung entfernen und Bremswelle ganz aus der Lagerung im Rahmenkasten austreiben. Teile reinigen und auf Verschleiß prüfen. Verschleißteile erneuern, ggfls. rechten Fußbremshebel und Kupplungsfußhebel ausbuchen.

Der Einbau der Bremswelle erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

Instandsetzungs-Anleitung B: 1-4

Hauptgruppe: Bremse
Untergruppenfolge: Fußbremse

Arbeitsgang B 1-4:
 Bremsschlüssel mit Lagerung aus- und einbauen, instandsetzen

Sechskantmutter zur Befestigung der Hinterräder entsichern und lösen.

Schlepper unter den Achstrichern aufbocken, Sechskantmutter abschrauben und Hinterräder abnehmen.

Bolzen an den Bremshebeln auf dem Bremsschlüssel entsplinten, Bolzen herausziehen und Gabelköpfe aushängen.

Bremstrommeln abnehmen und Rückzugfedern aushängen. Druckstücke nach außen drücken.

Sechskantmutter zur Befestigung der Lager an den Bremsbackenträgern von den Bolzen abschrauben. Bolzen hierzu an der Splintseite festhalten. Haltewinkel für Lager zum Bremsschlüssel von den Achstrichern abschrauben und Bremsschlüssel aus den Bremsbackenträgern herausziehen.

Klemmschrauben der Bremshebel lösen, Bremshebel abziehen und Scheibenfedern aus den Bremsschlüsseln entfernen. Lager für Bremsschlüssel mit Haltewinkeln abziehen.

Seegerringe zur Lagensicherung der Bremsschlüssel in den Lagern an den Bremsbackenträgern von den Bremsschlüsseln abnehmen und Lager von den Bremsschlüsseln abziehen.

Teile gründlich reinigen und auf Verschleiß prüfen. Verschleißteile erneuern, Lager gegebenenfalls neu ausbuchen.

Der Zusammen- und Einbau der Bremsschlüssel erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues. Parallelität der Bremsschlüssellager prüfen.

Hierzu Bremsschlüssel hin- und herdrehen, wobei diese nicht klemmen dürfen. Tritt ein Klemmen auf, Lager durch Gegenschlagen mittels mittlerem Handhammer gegen die Lager bzw. Haltewinkel ausrichten. Zwecks Endprüfung Rückzugfedern in die Bremsbacken einhängen und Bremsbacken mittels Bremsschlüssel spreizen. Diese müssen leicht durch den Federzug in ihre Ruhelage zurückkehren.

Instandsetzungs-Anleitung B: 1-5

Hauptgruppe: Bremse
Untergruppenfolge: Fußbremse

Arbeitsgang B 1-5:
 Bremstrommeln ausdrehen

Sechskantmutter zur Befestigung der Hinterräder entsichern und Sechskantmutter lösen.

Schlepper unter den Achstrichern aufbocken, Sechskantmutter abschrauben, Hinterräder und Bremstrommeln abnehmen.

Normalmaß der Bremstrommel 350 mm ϕ . Riefige oder unrunde Bremstrommeln lassen sich bis höchstens auf 351 mm ϕ ausdrehen. Werden die Trommeln weiter ausgedreht, besteht die Gefahr des Verziehens der Trommeln und des Kreischens der Bremse. Sind

bei 1 mm Ausdrehung noch riefige Stellen in den Trommeln vorhanden, so müssen diese erneuert werden.

Die Bremstrommeln werden zum Zweck des Ausdrehens in die Planscheibe gespannt und mittels Meßuhr oder Parallelanreißer radial und axial ausgerichtet.

Mit langsamer Drehzahl und geringstem Vorschub drehen, um eine mögliche Riefenfreiheit und Güte der Bremsfläche zu erzielen.

Einstellen der Bremse siehe B 1—1.

Instandsetzungs-Anleitung B: 2-1

Hauptgruppe: Bremse
Untergruppenfolge: Handbremse

Arbeitsgang B 2-1:
Handbetätigung zum Feststellen der Fußbremse einstellen

Grundbedingung zur Nachstellung des Handgriffes zur Handbetätigung der Fußbremse sind richtig eingestellte Fußbrenshebel.

Fußbremse einstellen siehe B 1—1.

Das Nachstellen der Handbetätigung erfolgt durch Links- oder Rechtsdrehen des Handgriffes zur Handbetätigung der Fußbremse und zwar so weit, bis der Ausgleichbalken auf dem Doppelhebel an den Fußbrenshebeln zur Anlage kommt.